

Antrag

der Abg. Daniel Karrais u. a. FDP/DVP

und

Stellungnahme

**des Ministeriums für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz**

Die Tierwohl-App „fit for pigs“ und weitere Digitalisierungsprojekte der Europäischen Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ (EIP-AGRI)

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. wie sich die Downloadzahlen in den ersten Wochen der Tierwohl-App „fit for pigs“ entwickelt haben und welche Downloadzahlen erreicht werden sollen, damit die App als Erfolg bewertet werden kann;
2. wie sich die Kosten der App zusammensetzen und wie viel Landesmittel für welchen Zeitraum zusätzlich für die Bewerbung der App eingeplant werden;
3. welche Rückmeldungen bezüglich der Nutzerfreundlichkeit der App bisher eingegangen sind;
4. wer für die Weiterentwicklung der App in Bezug auf die Ankündigung der Ausweitung der verfügbaren Sprachen verantwortlich ist und bis wann diese bereitstehen sollen;
5. wie die App dem Umstand von Lücken des mobilen Datennetzes in Baden-Württemberg und mangelnder Breitbandinfrastruktur Rechnung trägt;
6. welche weiteren Tierwohl-Apps seitens der Landesregierung als sinnvoll erachtet bzw. geplant sind;
7. welche operationellen Gruppen bzw. Projekte seit 2015 im Rahmen der Fördermaßnahme EIP-AGRI im Schwerpunktbereich „Digitale Landwirtschaft“ gefördert wurden (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren);

Eingegangen: 05. 10. 2020 / Ausgegeben: 11. 11. 2020

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

8. wie hoch die für diese Projekte gezahlten Fördermittel waren;
9. welche Erkenntnisse und Ergebnisse bisher aus diesen Projekten vorliegen;
10. inwiefern vorgesehen ist, die Ergebnisse aus den bisher im Rahmen der Fördermaßnahme EIP-AGRI durchgeführten Projekte im Schwerpunktbereich „Digitale Landwirtschaft“ bei der Planung von Projekten und Maßnahmen zur Förderung der digitalen Landwirtschaft zu berücksichtigen bzw. diese zu verstetigen.

05.10.2020

Karrais, Hoher, Haußmann, Dr. Timm Kern, Brauer,
Fischer, Dr. Goll, Keck, Dr. Schweickert FDP/DVP

Begründung

Die Tierwohl-App „fit for pigs“ informiert seit Anfang September 2020 zum Tierwohl in der Schweinehaltung. Die App richtet sich an Betriebe, kann aber auch in der Ausbildung, an landwirtschaftlichen Fachschulen, Hochschulen und Universitäten eingesetzt werden.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 28. Oktober 2020 Nr. Z(28)-0141.5/589F nimmt das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

- 1. wie sich die Downloadzahlen in den ersten Wochen der Tierwohl-App „fit for pigs“ entwickelt haben und welche Downloadzahlen erreicht werden sollen, damit die App als Erfolg bewertet werden kann;*

Zu 1.:

Die Tierwohl-App „fit for pigs“ wurde am 8. September 2020 gestartet. Bereits am 18. September war die 1.000er-Downloadschwelle überschritten, was die Erwartungen übertroffen hat. Es werden weitere Downloads aus der landwirtschaftlichen Praxis und Lehre erwartet. Die App wird bereits in der überbetrieblichen Ausbildung und in der Meisterfortbildung an der Landesanstalt für Schweinezucht Boxberg (LSZ) eingesetzt. Auch Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrer haben bereits ihr Interesse bekundet, sodass über die Berufsschulen mit einer weiteren Verbreitung der App gerechnet wird.

Nach derzeitigem Kenntnisstand kommt die App auch an Landeseinrichtungen außerhalb von Baden-Württemberg zum Einsatz, wie u. a. an der Landwirtschaftlichen Landesanstalt Triesdorf (LLA Triesdorf) in Bayern und am Landwirtschaftszentrum Eichhof in Bad Hersfeld in Hessen. Im November dieses Jahres soll die App zudem am Landwirtschaftlichen Bildungszentrum in Echem in Niedersachsen eingeführt werden.

Die Downloads der App können über die Internetseite der Operationellen Gruppe (OPG) Coachingsystem nachverfolgt werden.

2. *wie sich die Kosten der App zusammensetzen und wie viel Landesmittel für welchen Zeitraum zusätzlich für die Bewerbung der App eingeplant werden;*

Zu 2.:

Insgesamt wird das Projekt der OPG Coachingsystem mit 297.657 Euro (davon 148.828,50 Euro Landesmittel; 148.828,50 Euro EU-Mittel) gefördert. Über dieses Fördermittelbudget sind unter anderem die Kosten für die Projektkoordination und die Kosten der Entwicklung und Bewerbung der App abgedeckt. Das Fördermittelbudget umfasst ca. 67.000 Euro für die Entwicklung der App, davon 41.000 Euro reine Entwicklungskosten und 26.000 Euro für die Übersetzung der App in verschiedene Sprachen, damit auch ausländische Fach- und Hilfskräfte in den landwirtschaftlichen Unternehmen die App anwenden können.

Die Verbreitung der Ergebnisse aus den EIP-Projekten führen die Operationellen Gruppen in erster Linie in Eigenregie durch. Die dafür vorgesehenen Finanzierungsmittel sind in den Kostenplänen der Operationellen Gruppen fest verankert und über die Förderung abgedeckt.

Die OPG Coachingsystem hat verschiedene Aktivitäten zur Ergebnisverbreitung geplant: So hat sie sich unter anderem für das Jahr 2021 um verschiedene Innovations- und Smart-Farming-Preise beworben. Darüber hinaus sind weitere Artikel in Fachmagazinen in Vorbereitung und es werden durch die Akteurinnen und Akteure der Operationellen Gruppe Vorträge auf Veranstaltungen wahrgenommen, in deren Rahmen die App vorgestellt wurde und werden soll.

Über die Fördermittelbudgets der Operationellen Gruppe hinausgehende Landesmittel direkt für die Bewerbung von einzelnen Ergebnissen aus den EIP-Projekten sind nicht vorgesehen. Zusätzlich zu den Aktivitäten der Operationellen Gruppen unterstützt das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) die Verbreitung der Ergebnisse aus den EIP-Projekten über die Veröffentlichungen auf der Internetseite www.eip-agri-bw.de sowie über Veranstaltungen. So wurde die App „fit for pigs“ unter anderem auf der durch das MLR durchgeführten Veranstaltung „EIP-AGRI – Ergebnistransfer“ am 9. Oktober 2020 einem Publikum aus Wissenschaft, Bildung und Beratung, Verwaltung und Praxis vorgestellt.

3. *welche Rückmeldungen bezüglich der Nutzerfreundlichkeit der App bisher eingegangen sind;*

Zu 3.:

Die Anwender- und Nutzerfreundlichkeit der App wurde maßgeblich beim App Design berücksichtigt. Seit Mai 2020 haben Testläufe in Berufsschulen, in landwirtschaftlichen Fachschulen und direkt in den landwirtschaftlichen Unternehmen stattgefunden. Über einen Fragebogen wurden Rückmeldungen erfasst. Aus diesen konnten Rückschlüsse für die weitere Entwicklungsarbeit gezogen werden. Grundsätzlich war das bisherige Feedback der Anwenderinnen und Anwender in den Testläufen durchweg positiv.

In den bisherigen Bildungseinheiten beim Einsatz der App an der LSZ Boxberg gab es ebenfalls sehr positive Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hinsichtlich der Nutzerfreundlichkeit.

Rückmeldungen werden bei Weiterentwicklungen und Optimierungen der App berücksichtigt.

4. *wer für die Weiterentwicklung der App in Bezug auf die Ankündigung der Ausweitung der verfügbaren Sprachen verantwortlich ist und bis wann diese bereitstehen sollen;*

Zu 4.:

Die Übersetzung der App „fit for pigs“ ist Bestandteil des EIP-Projektes der OPG Coachingsystem. Die Übersetzung in die englische Sprache hat bereits begonnen. Diese soll bis zum Ende des Jahres 2020 vorliegen. Das Projekt der OPG „Coa-

chingsystem“ soll im Juni des Jahres 2021 abgeschlossen sein. Die Operationelle Gruppe plant derzeit, in welcher Reihenfolge die weiteren Übersetzungen vorgenommen werden sollen. So sind Übersetzungen ins Rumänische, Russische, Spanische und Französische geplant.

5. wie die App dem Umstand von Lücken des mobilen Datennetzes in Baden-Württemberg und mangelnder Breitbandinfrastruktur Rechnung trägt;

Zu 5.:

Dieser Faktor wurde bei der Programmierung der App „fit for pigs“ eingeplant. Die Fotos mit den möglichen Symptomen bei Schweinen werden in der Hintergrunddatenbank automatisch skaliert. Anwenderinnen und Anwender haben die Möglichkeit, die App offline zu nutzen. Es können Fotos der Symptome heruntergeladen werden, um auch offline darauf zugreifen zu können.

Bei der Online-Nutzung der App, erfolgt eine automatische Aktualisierung; gespeicherte Fotos oder Videos, die sich in der Funktion „Parkplatz“ der App befinden, können dann versendet werden. Die Informationen und die erklärenden Videos sind aufgrund ihres Speicherplatzbedarfs nur online verfügbar.

6. welche weiteren Tierwohl-Apps seitens der Landesregierung als sinnvoll erachtet bzw. geplant sind;

Zu 6.:

Für die Bewertung des Tierwohls bei Milchkühen ist seit dem Jahr 2018 die App „Q-Wohl-BW“ kostenlos für Landwirtinnen und Landwirte sowie Lehr- und Beratungskräfte verfügbar. Die App dient als Managementhilfe zur Eigenkontrolle und Beurteilung der Haltungsbedingungen sowie als Leitfaden für die Gestaltung der Milchviehhaltung. Das Tierwohl kann konkret über die digital gestützte Erhebung von tierbezogenen Indikatoren und der unmittelbaren Bewertung über Ziel- und Grenzwerte beurteilt werden. Die technische Umsetzung wurde vom MLR und der Landesbeauftragten für Tierschutz gefördert. Die App und Managementhilfe wurde und wird systematisch in der Aus- und Fortbildung eingesetzt und wird von Landwirtinnen und Landwirten als sehr nützliches Tool bezeichnet.

Über die Digitalisierungsstrategie des Landes digital@bw wird die Entwicklung der App „Pro-Q-BW“ finanziert. Sie erweitert die Funktionen von „Q-Wohl-BW“ hin zu einem Beratungstool. Über die digitale Erhebung der Tierwohlsituation hinaus soll bei etwaigen Mängeln eine strukturierte und prozessgesteuerte Schwachstellen- und Ursachenanalyse folgen. Im Ergebnis soll den Anwendern eine Liste mit möglichen Maßnahmen sowie die Möglichkeit zur Generierung eines individuellen Maßnahmenplans zur Verbesserung des Tierwohls geboten werden. Die App soll Mitte 2021 für die Praxis zur Verfügung stehen.

7. welche operationellen Gruppen bzw. Projekte seit 2015 im Rahmen der Fördermaßnahme EIP-AGRI im Schwerpunktbereich „Digitale Landwirtschaft“ gefördert wurden (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren);

Zu 7.:

Seit dem zweiten EIP-Aufruf im Jahr 2017 werden Projekte mit dem EIP-Schwerpunktthema „Digitalisierung“ gefördert, die vollumfänglich oder in Teilen zu diesem Schwerpunktthema einen Beitrag leisten. Jedoch umfassen auch die aus dem ersten EIP-Aufruf im Jahr 2015 hervorgegangenen EIP-Projekte Teilaspekte, die dem Schwerpunkt der „Digitalisierung“ zuzuordnen sind, insbesondere das Projekt der OPG Coachingsystem.

	Jahr EIP- Aufruf	OPG	Projekttitel	Projekt- laufzeit
a)	2015	OPG Coaching-system	Coachingsystem: Schweine-signale erkennen, verstehen und nutzen	2017 bis 2021
b)	2017	OPG ZSH2V	Züchtungskonzept für bedrohte heimische Schweinerassen für tiergerechte Haltungsformen zur Verminderung von Verlusten und Förderung der Vitalität	2017 bis 2021
c)	2017	OPG E-Plant	ODPO: Online – Diagnose von Pflanzenzuständen für die Optimierung der Kulturführung	2017 bis 2021
d)	2017	OPG AGRAS	Einführung von Spritzdrohnen in den Steillagenweinbau	2018 bis 2020
e)	2017	OPG MR digital e.V.	MR digital – überbetrieblicher Einsatz von integrationsgestützter Landtechnik	2018 bis 2022
f)	2018	OPG Innovative Hacktechnik	Entwicklung eines Hackverfahrens zur Bekämpfung von Beikraut und Beigras in landwirtschaftlichen Kulturen als leistungsfähige Alternative zum Herbizid	2018 bis 2022
g)	2018	OPG FLECKfficient	Gemeinschaftlich züchten für eine ressourcenschonende und effiziente Milch- und Fleisch-erzeugung	2018 bis 2022
h)	2019	OPG InteLager	Intelligente Entscheidungsfindung zum Erhalt der Fruchtqualität bei gleichzeitiger Reduktion des Energieverbrauches	2020 bis 2022

8. wie hoch die für diese Projekte gezahlten Fördermittel waren;

9. welche Erkenntnisse und Ergebnisse bisher aus diesen Projekten vorliegen;

Zu 8. und 9.:

a) OPG Coachingsystem: Die OPG Coachingsystem entwickelt im Rahmen ihres Projektes die Tierwohl-App „fit for pigs“, die im September 2020 gestartet wurde. Im Fokus des EIP-Projektes der OPG Coachingsystem steht die Integration von Inhalten zu Verhaltensweisen und Tiersignalen in die Aus-, Fort- und Weiterbildungskonzepte im Bereich der Schweinehaltung, um das Thema Tierwohl stärker in den Vordergrund zu rücken. Neben der App wurden auch eine Reihe von nicht digitalen Materialien, Schulungs- und Beratungsunterlagen erarbeitet, die auf Vorträgen, Workshops und Beratungen von Praxisbetrieben eingebracht werden können.

Das Fördermittelbudget des Gesamtprojektes beläuft sich auf 297.657 Euro.

b) OPG ZSH2V: Im EIP-Projekt soll das Zuchtprogramm der Mutterrassen bei den Schweinen Deutsche Landrasse und Deutsches Edelschwein weiterentwickelt werden. Die Einzeltieridentifikation erfolgt über einen Transponder. Über ein mobiles Erfassungsgerät und einer App des Sauenplaners (internetbasierte Tier-Management-Software) werden die Tiere identifiziert. Für die Beurteilung der Ferkelvitalität werden zusätzlich die Verlustursachen digital und zeitnah genau dokumentiert. Im Rahmen der Weiterentwicklung der Zuchtprogramme für tiergerechte Haltungsformen bei den Mutterrassen Deutsche Landrasse und Deutsches Edelschwein werden für jede Sau Verhaltensmerkmale zu unterschiedlichen Zeitpunkten während der Säugeperiode erhoben. Hier richtet sich das Augenmerk auf neun unterschiedlicher Merkmale in den Bereichen Abferkelverhalten, Mütterlichkeit und Umgänglichkeit der Sauen. Nahezu alle Daten rund um das Belegen bis hin zum Absetzen können in Echtzeit direkt im Stall erhoben werden. Über den zentralen Sauenplaner fließen diese Daten dann über das Zuchtbuch zur Rechenstelle der Zuchtwertschätzung.

Das Fördermittelbudget des Gesamtprojektes beläuft sich auf 830.857 Euro.

c) OPG E-Plant: Im Rahmen des Projektes der OPG E-Plant sollen die Auswirkungen abiotischer und biotischer Umweltstressfaktoren auf die Pflanzenentwicklung mit Hilfe der Ableitung elektrischer Signale sichtbar gemacht werden. Im Projekt wurde ein Sensor entwickelt, der diese elektrischen Signale messen kann. Derzeit werden in Praxisbetrieben und an der Staatsschule für Gartenbau an Tomatenpflanzen Daten erfasst und ausgewertet. Wie die erfassten Daten interpretiert werden können und wie sich abzuleitende Schlussfolgerungen in Handlungsempfehlungen für den Praktiker umsetzen lassen, ist Gegenstand weiterer Entwicklungsarbeit des Projektes.

Das Fördermittelbudget des Gesamtprojektes beläuft sich auf 469.386 Euro.

d) OPG AGRAS: Das Projekt soll zum Ende des Jahres 2020 abgeschlossen sein. Im Projekt wurde der Einsatz von Sprühdrohnen beim Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln gegen Pilzkrankheiten im Steillagenweinbau untersucht. Ziel war es, durch die parzellengenaue Ausbringung mittels automatischen Flugs die hohe körperliche Belastung der Bewirtschafter sowie die umfangreiche Arbeitszeit zu reduzieren und dadurch zum Erhalt des Steillagenweinbaus beizutragen. Durch die Applikation aus der Luft soll die Abdrift auf Nicht-Zielflächen stark reduziert werden. Dadurch soll der Eintrag von Pflanzenschutzmitteln in die Umwelt gemindert werden. Während der Projektlaufzeit wurde die eingesetzte Sprühdrohne technisch optimiert und die biologische Wirksamkeit überprüft. Darüber hinaus wurden Abdriftmessungen vorgenommen und die Anlagerung der Pflanzenschutzmittel in der Laubwand erfasst. Bei der Applikation von Pflanzenschutzmitteln aus der Luft mittels Sprühdrohne konnte beobachtet werden, dass bei der Laubwand hinsichtlich biologischer Wirksamkeit sehr gute Ergebnisse erzielt werden konnten. Im Bereich der Traubenzone wurde beobachtet, dass hier bei hohem Krankheitsdruck von Pilzkrankungen die Anwendungen aus der Luft durch zusätzliche Handspritzungen ergänzt werden müssen. In Deutschland werden ausschließlich die im EIP-Projekt ver-

wendeten Sprühdrohnen als amtlich geprüfte und anerkannte Pflanzenschutzgeräte geführt. Es stehen derzeit jedoch noch keine Pflanzenschutzmittel zur Verfügung, da die Genehmigung der Pflanzenschutzmittel seitens des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit noch ausstehen.

Das Fördermittelbudget des Gesamtprojektes beläuft sich auf 441.539,00 Euro

- e) OPG MR digital e. V.: Das Projekt schafft die Grundlagen für eine Digitalisierung von Prozessen, indem überbetriebliche Kooperationen durch den Austausch, die Kombination und die Wiederverwendung von Datensätzen und Smart Farming Technik ermöglicht wird. Das herstellerunabhängige Datenmanagement, die Maschinen-Steuerung und Dokumentation ermöglichen überbetrieblich organisierte Smart Farming Anwendungen. Das Projekt stellt benötigte Daten in standardisierter Form zur Verfügung, sodass durchgängig digitalisierte Prozessketten aufgebaut werden können.

Im Rahmen des Projektes wurden alle beteiligten Projektbetriebe mit Exatrek Loggern (automatische Erfassung aller Maschinendaten und Stoffströme gekoppelt an Ort und Zeit) ausgerüstet und für alle Versuchsschläge Zonierkarten erstellt. Auf Basis der Bodenanalysen und der in den Betrieben vorhandenen Daten wurden Düngempfehlungen und Applikationskarten erstellt. Die automatische Ausbringung von Gülle und mineralischem Dünger mittels Applikationskarten konnte erfolgreich durchgeführt werden. Im nächsten Schritt muss die digitale Infrastruktur aufgebaut werden, die einen funktionierenden Datenfluss zwischen Auftraggeber über Auftragnehmer bis zur ausführenden Landtechnik und den Rückfluss der Dokumentationsdaten gewährleistet.

Die vorgesehene Einbindung öffentlicher Geodaten (und Wetterdaten) kann noch nicht erfolgen, da die Einbindung des Systems Geoserver/Geobox/Hofbox aus dem Projekt in Rheinland-Pfalz noch nicht abschließend geklärt ist.

Das Fördermittelbudget des Gesamtprojektes beläuft sich auf 1.096.180 Euro.

- f) OPG Innovative Hacktechnik: Das Projekt dient der Weiterentwicklung der mechanischen Unkrautregulierung. Die mechanische Unkrautregulierung soll für konventionell und ökologisch wirtschaftende Unternehmen effektiver und effizienter gestaltet werden. Im Projekt soll die Beikrautbekämpfung direkt mit den Positionsdaten der Saat vernetzt werden, sodass beim späteren Einsatz der mechanischen Hacke die Position der Kulturpflanzen bestimmt werden kann. Darüber hinaus soll die Kameratechnik intensiver genutzt werden, um Beikraut erkennen zu können. Die Versuche sind angelaufen. Im Jahr 2020 gab es schwerpunktmäßig Versuche zur Lenkung einer Hackmaschine am Seitenhang. Dazu wurde die Maschine mit einer selbstentwickelten Lenkung ausgestattet. Ergebnisse zu diesem Versuch liegen noch nicht vor.

Das Fördermittelvolumen des Gesamtprojektes beläuft sich auf 242.497 Euro.

- g) OPG FLECKfficient: Das Projekt verfolgt das Ziel, die Doppelnutzungsstrategie der Rasse Fleckvieh weiterzuentwickeln. Auf den landwirtschaftlichen Unternehmen werden digital tierbezogene Daten erfasst, hierzu wurden der LKV-Herdenmanager und die App um die entsprechenden Merkmale erweitert. Des Weiteren wurde eine spezielle FLECKfficient-App entwickelt, die das bestehende Angebot um die Möglichkeit der mobilen Dateneingabe ohne Verbindung mit dem Internet ergänzt. Über neu geschaffene Schnittstellen zwischen mehreren Datenbanken wurde der Datenaustausch optimiert. Dadurch werden im Projekt neu gewonnene Daten (z. B. Milchketosewerte, Tiergewichte) sowohl teilnehmenden Milchviehhaltern als Tools für das Herdenmanagement, als auch dem Zuchtwertschätzteam Deutschland-Österreich-Tschechien für die Weiterentwicklung der Zuchtwertschätzung zugänglich gemacht. Über ein quantitatives und qualitatives Datenmonitoring werden Lücken und Fehler in der Datenerfassung zeitnah erkannt, transparent aufgearbeitet und behoben. Maßnahmen der Digitalisierung werden durch die OPG FLECKfficient so eingesetzt, dass bäuerliche Zuchtbetriebe auf breiter Basis an der Weiterentwicklung eines innovativen Zuchtwertschätzsystems beteiligt werden und damit ein Beitrag zu einer ressourcenschonenden und effizienten Milch- und Fleischerzeugung geleistet wird.

Das Fördermittelvolumen des Gesamtprojektes beläuft sich auf 1.443.557 Euro.

h) OPG InteLager: Der Zeitpunkt der Ernte bestimmt die Lagerfähigkeit von Obst. In der Obstlagerung werden bereits viele Daten zur Lagerung und zum Monitoring der Lagerbedingungen erfasst. Jedoch fehlt bislang eine Verknüpfung mit Vorerntefaktoren, die für die Fruchtqualität und damit für die Lagerfähigkeit entscheidend sind. Um die Lagerhaltung von Äpfeln noch effizienter und ressourcenschonender zu gestalten, soll für die Daten über die Einflussfaktoren in der Obstlagerung eine Schnittstelle geschaffen werden. Darauf aufbauend sollen Werkzeuge entwickelt werden, die den Lagerhaltern als Unterstützung bei ihrer Entscheidungsfindung dienen. Das Projekt wurde erst im Sommer des Jahres 2020 bewilligt. Es liegen noch keine Ergebnisse vor.

Da Fördermittelvolumen des Gesamtprojektes beläuft sich auf 167.100 Euro.

10. inwiefern vorgesehen ist, die Ergebnisse aus den bisher im Rahmen der Fördermaßnahme EIP-AGRI durchgeführten Projekte im Schwerpunktbereich „Digitale Landwirtschaft“ bei der Planung von Projekten und Maßnahmen zur Förderung der digitalen Landwirtschaft zu berücksichtigen bzw. diese zu verstetigen.

Zu 10.:

Im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP-AGRI) sollen Anreize für die projektbezogene Zusammenarbeit von verschiedenen Akteurinnen und Akteuren aus der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft geschaffen werden. EIP folgt dabei dem Bottom-up-Ansatz und zielt drauf ab, insbesondere einen Brückenschlag zwischen Praxis und Forschung zu erreichen. Die geförderten EIP-Projekte haben das Ziel, innovative Lösungen für praktische land- und forstwirtschaftliche Fragen- und Problemstellungen zu finden. Werden innerhalb der Projektumsetzung im EIP-Schwerpunktbereich „Digitale Landwirtschaft“ Ergebnisse erzielt oder weitere möglichen Handlungsbedarfe aus der Sicht der Digitalisierung identifiziert, so werden diese in weitere Prozesse der Begleitung der Digitalen Transformation der Land- und Forstwirtschaft mit eingebracht.

In Vertretung

Gurr-Hirsch

Staatssekretärin